

## Beschluss der BDKJ-Diözesanversammlung 16.10.-17.10.2010

### Einrichtung eines Arbeitskreises „AK Amistad“

Antragsteller: BDKJ-Diözesanvorstand

**Die BDKJ-Diözesanversammlung möge beschließen:**

Um die Fortführung und Weiterentwicklung der Partnerschaft mit Ecuador auf Jugendebe-  
ne zu gewährleisten wird im BDKJ-Diözesanverband bis auf weiteres ein „AK Amistad“ („AK  
Freundschaft“) eingerichtet.

Mitglieder sind:

- ein Mitglied des BDKJ-Diözesanvorstandes,
- Vertreter/innen der bisherigen Jugend- und Fachkräfteaustausche 2007/2008/2010.

Mitglieder können außerdem sein:

- Ecuador-Beauftragte/-Interessierte aus Mitglieds- und Kreisverbänden,
- die Referentin für den Internationalen Freiwilligendienst,
- zurückkehrende Freiwillige.

Sofern sie nicht Mitglieder eines Mitgliedsverbandes des BDKJ sind, sind sie beratende Mit-  
glieder. Bei den Herbstdiözesanversammlungen wird im Rahmen des Rechenschaftsberich-  
tes über die Arbeit des „AK Amistad“ Bericht erstattet.

Ziele der Arbeit des Arbeitskreises sind:

- Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung der bisherigen Partnerschaftsarbeit,
- breitere personelle Basis für die Partnerschaftsarbeit,
- Verankerung der Partnerschaft als ein Themenfeld (int. Jugendarbeit) des BDKJ-  
Diözesanverbandes,
- Bewusstsein-schaffen für die Partnerschaft in der kirchlichen Jugendarbeit der gesam-  
ten Erzdiözese,
- Befassung mit jugendspezifischen Themen und Aktionen zur Ecuador-Partnerschaft  
(Vernetzung mit den Mitglieds- und Kreisverbänden, Anbindung an den AK Ecuador des  
Diözesanrates und ans Referat Weltkirche),
- Einbindung der zurückgekehrten Freiwilligen, die in Ecuador ein Jahr des Int. Freiwilli-  
gendienstes „weltwärts“ absolvieren (nachhaltiges Engagement, Nutzen der Erfahrun-  
gen für die internat. Arbeit in den Verbänden),
- Planung und Durchführung zukünftiger Projekte und Fahrten (z.B. 50-jähriges Jubi-  
läum der diöz. Partnerschaft im Jahr 2012),
- Kontakt halten mit den Partnern in Ecuador (Pastoral Juvenil National, Alexander Sit-  
ter (Partnerschaftsbeauftragter), der zu gründende AK in Ecuador),
- Mitbetreuung der ecuadorianischen Jugendlichen, die ein Freiwilliges Jahr in Deutsch-  
land machen (sog. „Reverse-Programm“).

**Begründung:**

Im Rahmen der bald 50-jg Partnerschaft der Erzdiözese mit Ecuador stellt die Partner-  
schaft auf Jugendebe-  
ne zwischen BDKJ-Diözesanverband und PJN Ecuador eine Bereiche-  
rung dar und bedeutet eine gute Zukunft für diese.

Seit dem Weltjugendtag 2005, als 700 Jugendliche zu den Tagen de Begegnung in unserer  
Diözese waren, besteht die Partnerschaft auf Jugendebe-  
ne. 2007 reisten 30 Jugendliche im  
Rahmen eines Jugendaustausches nach Ecuador, 2008 kamen 14 Jugendliche zu uns, anläs-  
slich des ÖKT 2010 konnten 4 Verantwortliche der Jugendpastoral zu Gast sein.

Im August 2010 fand ein Fachkräfteaustausch statt, bei dem 3 Jugendliche, die in all den Jahren in der Partnerschaft engagiert sind, zusammen mit dem BDKJ-Präses 2 ½ Wochen in Ecuador waren. Anlass war die Einladung zum 25-jährigen Jubiläum der Jugendpastoral in Ecuador.

In diesen Jahren hat sich eine informelle Struktur entwickelt (Ecuador-Stammtisch, Kontakt zu Mitglieds- und Kreisverbänden (z.B. Kolpingjugend) sowie mit der neuen Referentin für den int. Freiwilligendienst). Einige Leute haben Interesse und Kompetenz, diese Partnerschaft fortzuführen. Bei unserer jüngsten Reise sind konkrete Ideen und Ziele entstanden (s. oben unter Ziele). Darüber hinaus ist Ziel des BDKJ-Vorstandes, dass ab 2012 Jugendliche aus Ecuador ein Freiwilliges Jahr bei uns absolvieren können („Reverse-Programm“) und dass die PJN aus den Mitteln der „Bruderhilfe“ der Erzdiözese einen jährlichen Betrag erhält.

Die Gründung eines Arbeitskreises ist eine sinnvolle Fortführung der bisherigen internat. Jugendarbeit des BDKJ im Rahmen der Freundschaft mit der PJN Ecuador. Diese wurde jeweils durch entspr. Beschlüsse festgelegt: Herbstversammlung 2007 (Einladung der Ecuadorianer 2008 in unser Bistum), Herbstversammlung 2008 (Entsendung von Freiwilligen nach Ecuador und Aufnahme von Freiwilligen, virtuelle Plattform des Austauschs, Einladung zu offiziellen Anlässen wie ÖKT 2010 und WJT 2011, polit. Einsatz für Unterstützung aus der „Bruderhilfe“).

Damit diese wertvolle und segensreiche Arbeit nicht allein am Vorstand hängt, erscheint es sinnvoll und notwendig diese auf breitere Basis zu stellen.